**Zeitschrift:** Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal =

Journal forestier suisse

**Herausgeber:** Schweizerischer Forstverein

**Band:** 71 (1920)

**Heft:** 12

Rubrik: Vereinsangelegenheiten

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 01.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die totale Masse, die man mit der Tabelle findet, muß also schließ- lich noch multipliziert werden mit  $\frac{310}{301,5}$ . Am Ende der Periode operiert man genau so. Am besten ist es, die Probestämme nicht zu fällen, sondern mit einem Kletterapparat zu besteigen und zu messen. Dieselben Bäume werden am Ende der Periode wieder gemessen zur Bestimmung des neuen Reduktionsfaktors.

Auf diese Weise findet man den Zuwachs der 10 Probestämme als Differenz der Schaftmasse am Ende und am Anfang der Periode.

Dieser Zuwachs muß übereinstimmen mit demjenigen, den man findet als Differenz der Schaftmasse aller Bäume berechnet mit der Tabelle und dem Reduktionsfaktor.

Macht man drei Tabellen, dann wird man finden z. B., daß ein Baum von 14 cm in der Tabelle der schwächeren Stämme einen andern Inhalt zeigt als in der Tabelle der mittleren Stämme. Dies ist nicht verdächtig, sondern richtig, im ersteren Fall handelt es sich um einen Herrschenden, im zweiten um einen Beherrschten.

Wageningen, Oktober 1920.

A. Herkhout.



# Vereinsangelegenheiten.

## Notizen über die außerordentliche Jahresversammlung des Schweizerischen Forstvereins in Solothurn den 20. und 21 November 1920.

Mit Kücksicht auf dringliche Erledigung wichtiger Geschäfte lud das ständige Komitee, da das Forstfest in Aaran der Seuchengesahr wegen nicht abgehalten werden konnte, nach der alten, schmuckreichen und sorststeundlichen Stadt Solothurn zu einer außerordentlichen Jahresversammslung ein, der denn auch etwa 90 Mitglieder Folge gaben und in einer einzigen Sitzung im Großratssaal sämtliche Traktanden erledigten. Aus denselben seien folgende erwähnt:

- 1. Budget pro 1921.
- 2. Wahl der Mitglieder des ständigen Komitees.
- 3. Statutenrevision der forstwirtschaftlichen Zentralstelle.
- 4. Diplomierung der Privatwaldbesitzer.

Eingehenderes werden die Leser seinerzeit aus dem hier zu veröffentlichenden Protokoll ersehen.

In Rürze sei hier folgende Orientierung gegeben:

1. Der Mitgliederbeitrag wird auf 15 Fr. erhöht. Die Abonnemente für Zeitschrift und Journal auf 9 resp. 6 Fr. Die Propaganda für unsere Vereinsorgane wird jedem Mitglied zur Ehrenpflicht gemacht. An deren Gedeihen hängt nicht nur das finanzielle Gleichgewicht der Vereinskasse, sondern auch unser geistiges Leben und unsere Repräsentation.

Die finanzielle Lage des Bereins ist so, daß neben Sparsamkeit Zu-leitung neuer Quellen nötig ist.

2. Herr Muret, der seit 1908 in vorbildlicher Weise als Präsident des ständigen Komitees wirkte und mit Energie, Hingabe und klarem Erfassen der Ziele dem Forstverein große Dienste geleistet hat, reicht seine Demission ein. Unter krästigem Beisall der Anwesenden verdankt Herr Weber dem scheidenden Präsidenten seine Arbeit und Treue und die durch sein Verhalten ermöglichte echt kollegiale Geschäftsbehandlung und sührung im ständigen Komitee.

Die übrigen Mitglieder des Vorstandes werden bestätigt und neu gewählt Herr Darbellan, Kreisforstinspektor in Freiburg.

Der zum Präsidenten ernannte Herr Oberforstmeister Weber verweist in origineller Rede auf den Widerstreit des in ihm befindlichen Volensund Nolensmenschen. Er akzeptiert die Wahl.

- 3. Die neuen Statuten des schweizerischen Verbandes für Waldwirtsichaft werden genehmigt. An uns liegt es nun, dafür zu sorgen, daß unsere vornehmste Aufgabe, die Geltendmachung der nationalen Bedeutung des Schweizerwaldes uns nicht von dem neuen Verband aus der Hand gewunden wird.
- 4. Die Vorschläge für Diplomierung von Privatwaldbesitzern sinden nicht allseitig Anklang. Die Angelegenheit wird dem Vorstand (alias ständiges Komitee) zu weiterer Beratung überwiesen. Desgleichen ergeht es den Anträgen betress Vereinheitlichung der Titulaturen.

Der abends im Hotel "Krone" stattfindende solenne Nachtschoppen wird durch glänzende Vorträge des "Hilarichores", einer Sängerelite Solothurns, geschmückt. Herzlichen Forstmannsdank für diesen edlen Genuß und inoffiziellen Gruß der forstfreundlichen Stadt!

Sonntags wandern etwa zwei Duţend Waldfreudige unter Führung von Forstmeister de Torrenté in den nahegelegenen Stadtwald bei der Einsiedelei. Andere ziehen vor, sich in der an architektonischen- und Naturreizen reichen Stadt umzusehen. Wahrlich ein prächtiger rassiger Siţ, dieses Solothurn! Eine Freude, daß die forstwirtschaftliche Zentralstelle dort Plaţ gefunden hat, in einer Atmosphäre, die ihr gedeihlich sein wird. Die Elsuhrzüge führten die Teilnehmer wieder heimwärts. v. G.

